

feenschach

die zeitschrift für märchenschach

Heft 250

Band XXXVII

Oktober – Dezember 2022

frühere Herausgeber **Wilhelm Karsch**, Band I-XI, 1949-1970, **Peter Kniest**, Band XII-XX, 1971-1988

unter Mitarbeit von *H. Doormann, W. Hagemann, R. Förster, P. Quindt, W. Schlitt, E. Bartel, H. Schiegl, H. Zander, H. Hofmann, L. Zagler, I. Kniest, T. Kühn/Kolkmeier, H. P. Rehm, G. Büsing, H.-P. Reich, D. Borst, J. M. Rice, V. Gülke, C. Feather* **Website: www.feenschach.de**

Herausgeber **bernd ellinghoven**, Königstr. 3, D-52064 Aachen, NEU *be.fee@mailbox.org*, 0177 5719981

Urdrucke an **Hans Gruber**, Ostengasse 34, D-93047 Regensburg, *hans.gruber@ur.de*

Lösungen an **Thomas Marx**, Töpferstr. 21, D-41515 Grevenbroich, *loe.fee@googlemail.com*

Mitarbeiter **Thomas Brand, Andrej Frolkin, Christine Gruber, Friedrich Hariuc, Stefan Höning, Ulrich Ring, Manfred Rittirsch, Bernd Schwarzkopf, Klaus Wenda**

Zahlungen an B. Ellinghoven, Sparkasse Aachen NEU

Bezugspreis 40,- EUR pro Jahr – IBAN: DE45 3905 0000 0016 0464 84, BIC: AACSD33

Förder-Abo 64,- EUR pro Jahr – Paypal +4% to: *be.fee@mailbox.org* *printed in Bratislava*

Die „Grube“ Nr. 46 aus *f*-250 vorab

Ein Service Ihrer *feenschach*-Redaktion.



Wer andern eine Grube gräbt

[Grube=46]

und auch so heißt,
fällt selbst hinein,
daß Du's nur weißt!
(-be- an HG, ca. 1979)

Redaktionsschluss: 7. Dezember 2022

„Alte Mats in neuer Aufmachung“ sieht YM in **G46/1**, und bislang wurde er nicht widerlegt. UD ist weiter auf Wenigsteinerlängenrekordjagd: „Zu 4-Ecken und 4-Rand noch 2 Steigerungen anbei.“ Er regte an, **G46/2** und **G46/3** außerhalb des Urdruckteils zu bringen, ebenso, wie dies SL für **G46/4** tat.

Nach einigen ukrainischen Selbstmattminiaturen (teils mit Circe oder mit Masand; **G46/5-G46/20**) soll der unermüdliche Bernd zu seinen Beiträgen selbst zu Wort kommen . . . **G46/21**: Excelsiorlauf des sB; Umwandlung in G; Rundlauf des wK (1.-5. Zug oder auch 2.-6- Zug), Idealmatt (ja?). **G46/22**: Oneliner (Asymmetrie), Idealmatt, Excelsiorlauf des wB. **G46/23**: Idealmatt (im Fünfstener mit 3 wGG geht es wohl nicht anders), Asymmetrie (es geht bei mir nicht ohne) mit e-Linie als Symmetrieachse (in der Mitte ist sie am besten). **G46/24**: Orthodoxe Hilfsmatts mit den 3 Steinen KB-K gibt es in einer Länge bis zu 6.5 Zügen. Die älteste Fassung ist laut PDB das Problem P0530840 aus dem Jahr 1958. Wie sieht es aus mit dem Berolinabauern statt eines normalen Bauern? Dazu fand ich in der PDB keinen Dreisteiner, also hab' ich es selbst auf dem Brett probiert – und fand eine Stellung mit derselben (maximalen) Zügezahl. Natürlich recht elementar, aber der Lösungsweg ist vielleicht etwas interessanter als die Lösungen der dreisteinigen Stellungen mit normalen Bauern. Der Zug 5.– Kh5-g5 zeigt einen Hauch einer problemhaften Idee. **G46/25**: Aufgaben mit Excelsiormärschen von zwei Bauern (beider Seiten) und der Forderung H#n (oder auch H=n) gibt es mannigfaltig. Sie werden oft mit Rekordabsichten gebaut: Möglichst wenige Züge oder möglichst wenige Steine (das ergibt zuweilen unterschiedliche Rekordstellungen). Orthodox ergeben sich theoretisch 4×4 Umwandlungsmöglichkeiten; beliebt ist die Umwandlung in Springer bei Schwarz und Weiß. Man kann das Thema auch betrachten, wenn man Märchenbedingungen oder Märchensteine zulässt. Im letzten Fall ist die Umwandlung in genau diesen Märchenstein beliebt. Ein Beispiel: PDB P1198426 hat zwei Könige, einen weißen und einen schwarzen Bauern und einen Grashüpfer. Weniger als 5 Steine sind für dieses Thema mit Nachtreiter nicht möglich. Als H#5.5, also mit 5 schwarzen Zügen, ist das Thema nicht darstellbar, da man die Umwandlung des sB in N (und nicht in S) nicht begründen könnte. Als Märchenstein empfiehlt sich ein schwarzer Stein, da eine Verstärkung bei Weiß eher zu einer NL führt. Genau dies reizte mich: Geht es auch mit einem weißen N? Nach sehr vielen Versuchen klappte es. Ich sehe dies als Beitrag zur Theorie von Rekordaufgaben und möchte nicht eine neue Welt für Konstrukteure öffnen (auch wenn man darauf keinen Einfluss hätte). Aber als kleine Bemerkung (mit einigen Sätzen Erklärung) dürfte die Stellung in der Grube mit gutem Grund unterkommen können. **G46/28-G46/29**: Dann habe ich mich (noch einmal) mit der Märchenbedingung „Punktspiegelung“ befasst, und zwar mit Wenigsteinern mit Rochadestellungen.

Zum H=-Duplex-Quartett (**G46/39-G46/42**) erschien vor rund 20 Jahren in *Probleemblad*, VII-VIII/2002, S. 126-129, ein Artikel von RS mit den damals bekannten Längenrekorden der Wenigsteiner-Duplex-Hilfspatts. Nun sind zu vier Figuren-Konstellationen Steigerungen gelungen. Überraschend die Steigerung bei dem Material KL-kd (bislang hatte Erich Bartel hier die Nase vorn). Und das Material KB-kb könnte nun sogar das zuglängste Wenigsteiner-Duplex-H= sein.

Es ist erfreulich, dass offenbar auch redaktionelle Teile von *f* wie BuB gelesen werden – auch wenn (oder gerade weil?) dort womöglich wenig erfreuliche Botschaften stehen. JK: „Für die laut BuB 1/2020 dualistische Nr. 4247 (*f*-71, 1984, S. 494) sehen Achim und ich keine Rettungsmöglichkeit. Als tröstenden Ersatz können wir Dir aber einen zweizügigen Miniatur-Zwilling für die Grube anbieten.“ (**G46/43**)

Immer wieder tauchen Einzügerrekord-Aktivitäten hie und da auf (siehe dazu auch jüngst Aufsätze von Bernd Schwarzkopf und von mir in *f*). Max Witte bezog sich auf einen Rekord, den er in Erich Bartels Büchlein *Einzügerrekorde mit minimalem Material* (Augsburg, 1984) fand (**G46/45**), nicht ahnend, dass

er sich davon ausgehend tief in die Wiederbelebung der Zagler-Beiträge verstricken würde. Ein Update der Rekordlisten wird bald online erscheinen, vorher soll noch einiges an Urdruckmaterial hier veröffentlicht werden.

Zur Erinnerung: Bei einer X-Erlassung *muss* Schwarz im Satzspiel X-Züge (hier: Mattzüge) ausführen, nach den thematischen weißen Zügen (die im Rekordsinne gezählt werden) *kann* Schwarz noch X-Züge ausführen, d. h. zugleich, er kann dann auch andere Züge ausführen. Bei **G46/45** muss Schwarz im Satz 1.– g2# spielen. Weiß hat 10 Züge, nach denen Schwarz noch mattsetzen kann, aber nicht muss, nämlich 1.De1, 1.Da5, 1.Dc5, 1.Dd6, 1.De7, 1.Df8, 1.Db1, 1.Db5, 1.Db6 und 1.Db8. Da es sich bei **G46/45** um die freiwillige Form handelt, gibt es auch weiße Züge, nach denen Schwarz sich nicht im „Kann-Zustand“ befindet, weil er entweder (z. B. nach 1.Da4) mattsetzen *muss* oder aber (z. B. nach 1.Dh4+) *nicht* mattsetzen *kann*.

MW weiter: „Da ist mir aufgefallen, dass sich dieser Rekord durch eine einfache Modifikation erheblich steigern lässt.“ **G46/46**: Nun ist das Satzspiel 1.– h2#, die thematischen Züge sind 1.Db1, 1.Dc2, 1.Dd5, 1.Dc6, 1.Db7, 1.Da8, 1.Df5, 1.De2, 1.De6, 1.De7, 1.De8, 1.Da4, 1.Db4, 1.Dc4 und 1.Dd4. Auch hier gibt es, da ja auch diese Stellung mit der freiwilligen Form hantiert, Züge, nach denen Schwarz sich nicht im „Kann-Zustand“ befindet, etwa wiederum nach 1.Dh4+.

Das ist eine gute Gelegenheit, auf zwei wichtige Feinheiten hinzuweisen, erstens darauf, dass die Begriffe „unmöglich“ und „nicht möglich“ nicht dieselbe Bedeutung besitzen, zweitens darauf, was Schwarz tun kann und darf, wenn das *kann* nicht zutrifft. Bei den obigen Erlassungen handelt es sich um die freiwillige Form, das heißt einerseits, dass die weißen Züge thematisch sind, nach denen Schwarz mattsetzen kann, andererseits aber auch, dass es wenigstens einen weißen Zug gibt, nach dem Schwarz sich nicht im „Kann-Zustand“ befindet. Wir haben hier also den Wechsel von „möglich“ zum „Gegenteil von möglich“ – aber Achtung! Im Gegensatz zum Alltagssprachgebrauch ist in der Einzügerrekordterminologie das Gegenteil von „möglich“ nicht notwendigerweise „unmöglich“, sondern kann ebensogut „erzwungen“ lauten. Ob ein weißer Zug, nach dem Schwarz sich nicht im „Kann-Zustand“ befindet, zu einer Stellung führt, in der Schwarz mattsetzen muss oder überhaupt nicht mattsetzen kann, ist unerheblich! Das Gegenteil von „möglich“ ist „nicht-möglich (erzwungen oder unmöglich)“!

Es ist also alles in Butter mit dem neuen Rekord, denn für die Zählung ist es unerheblich, dass es in **G46/45** a) thematische weiße Züge, b) unthematische weiße Züge, nach denen Schwarz mattsetzen muss, c) unthematische weiße Züge, nach denen Schwarz nicht mattsetzen kann, gibt, in **G46/46** hingegen nur a) thematische weiße Züge, b) unthematische weiße Züge, nach denen Schwarz nicht mattsetzen kann. Es gibt in **G46/46** keinen weißen Zug, nach dem Schwarz noch immer mattsetzen müsste. Terminologie-Liebhaber würden das so ausdrücken: In **G46/45** umfassen die unthematischen weißen Züge sowohl Eintreibungen als auch Sperrungen, in **G46/46** nur Sperrungen. Beides erfüllt die Bedingung einer Erlassung!

Es gibt einen Schuldigen dafür, dass es Verwirrung darüber gibt, was eine Erlassung eigentlich ist (bzw. sein sollte), und zwar ausgerechnet unseren *f*-Einzügerrekord-Übervater Ludwig Zagler. Ich wage zu behaupten, dass er sich irrte und eigentlich etwas anderes meinte, als er in *f*-10, VII/1972, S. 353, schrieb: *Erlassung: Für den Nachziehenden ist im Satzspiel eine gewisse Zugart erzwungen. In den Stellungen nach den thematischen Zügen des Anziehenden ist diese Zugart nur noch möglich oder unmöglich, also nicht erzwungen. Dabei treten Nachfolgestellungen, in denen die Zugart möglich ist, tatsächlich auf, da die Konstruktion sonst dem engeren Thema Sperrung zuzuordnen wäre.* Die Hervorhebung des zweiten Satzes stammt von mir. Dieser Satz liegt der schönen Konstruktion **G46/47** zugrunde, über die sich in der PDB (P1178350) eine Diskussion entzündete, auf die MW stieß.

Beabsichtigt ist, dass es 15 freiwillige Patterlassungen (Satzspiel: * 1.– L×e2=) gibt: 1.– Da2, Db2, Dc2, Dd2, D×b5, Dc4, Dd3, D×e6, De5, De4, De3, De1, D×f1+, Dg4, Dd1. Klaus Funk kommentierte: „Es gibt nur 5 freiwillige Patterlassungen (!+). Ferner sind 2 freiwillige Patteintreibungen vorhanden.“ Autor Horst Bäcker antwortete: „Den Einwand von Klaus Funk kann ich nicht ganz nachvollziehen. Wie K.F. richtig festgestellt hat, gibt es fünf Züge der schwarzen Dame, nach denen Weiß immer noch pattsetzen könnte, wenn er dies möchte (z. B. 1.– D×b5 2.L×b5=). Aber laut der Zaglerschen Definition der freiwilligen Erlassung ist diese Pattsetzungsmöglichkeit nach den schwarzen Zügen nicht mehr unbedingt

erforderlich. Es sind auch Züge wie 1.– Da2/Db2 erlaubt, nach denen Weiß nicht mehr pattsetzen kann. Unzulässig sind nur die Züge 1.– D×f2+ und 1.– Df3+, weshalb es sich hier um die freiwillige Form handelt.“ Dabei bezieht sich HB offenbar auf den oben zitierten Satz von Ludwig Zagler, und er hat daher Recht, dass Zagler dies genau so formuliert hat. Ich glaube allerdings, dass er es *nicht so gemeint* hat. (Einige damals veröffentlichte Beispiele nähren diesen Verdacht – abgesehen vom systematischen Argument.) Dennoch hat Zagler dazu beigetragen, dass manche der indirekten Einzügerrekordtypen nicht hinreichend klar definiert sind. Aus systematischen Gründen ergibt es sich m. E., dass „möglich“ wie folgt zu definieren ist:

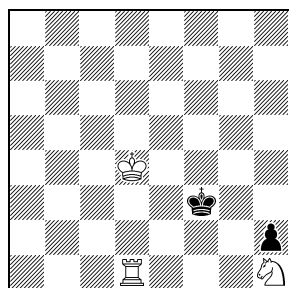
- Es gibt mindestens 1 weißen Zug, nach dem Schwarz die Forderung *erfüllen kann* (aber nicht *erfüllen muss*).
- Es gibt mindestens 1 weißen Zug, nach dem Schwarz die Forderung *entweder erfüllen muss oder nicht erfüllen kann*.
- Die (zu zählenden) thematischen weißen Züge sind nur die, die der ersten Zeile entsprechen.

Zählt man so, ergeben sich (dies ist Klaus Funks Interpretation) in **G46/47** 5 thematische Züge. Was Zagler *schreibt*, ist, dass die zu zählenden thematischen weißen Züge sowohl die der ersten Zeile als auch die der zweiten Hälfte der zweiten Zeile sind. Zählt man so, ergeben sich in **G46/47** 15 thematische Züge.

Abschließend also die weiteren Urdrucke von Einzügerrekorden, so dass der Veröffentlichung der aktualisierten Rekordlisten nichts mehr im Wege stehen sollte (**G46/51-G46/60**; zur letzten Aufgabe schreibt MW: „Mir gelang ein Rekordversuch zu einem Thema, das ich lange für unrealisierbar hielt.“).

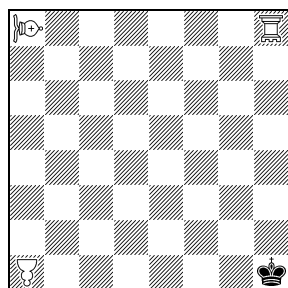
Die in dieser Grube verwendeten Märchenschachelemente (und viele andere mehr) sind im Märchenschachlexikon dargestellt: <http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>.

G46/1
Ya'aqov Mintz
Urdruck



H#3* C+ 3+2

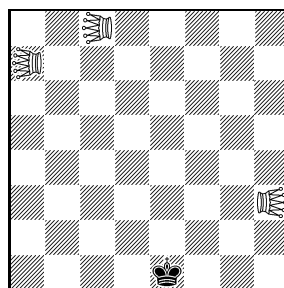
G46/2
Udo Degener
Urdruck



Ser.H=241 C+ 3+1

PWC, Randzüger
♖ = Turmhüpfen
♘ = Läuferadler
♗ = Berolinabauer

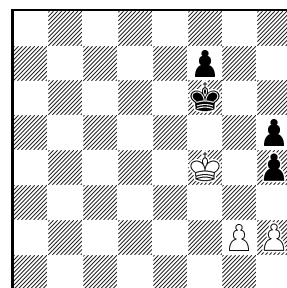
G46/3
Udo Degener
Urdruck



Ser.H=272 C+ 3+1

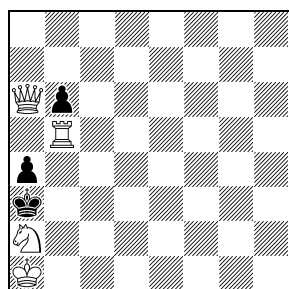
PWC, Randzüger
♖ = Hamster
♗ = Grashüpfer+Känguruh

G46/4
Sébastien Luce
Urdruck



Ser.#14 C+ 3+4

G46/5
Iwan Brjuchanow
Urdruck

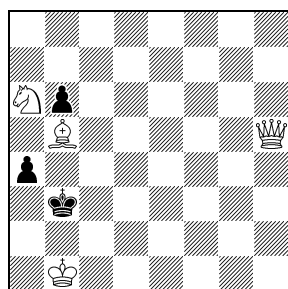


S#5 C+ 4+3

b) ♖a6→d2

- 2004 -

G46/6
Iwan Brjuchanow
Urdruck

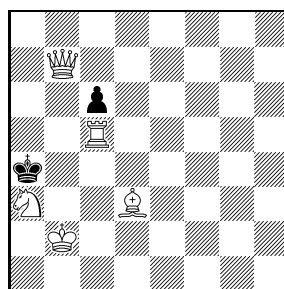


S#5 C+ 4+3

Zeroposition

a) ♜b6→a3 b) ♖h5→d6

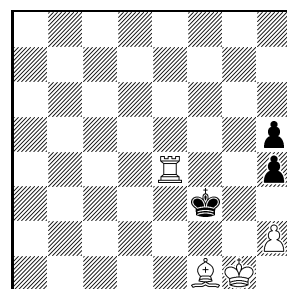
G46/7
Iwan Brjuchanow
Urdruck



S#5 C+ 5+2

b) ♙d3→♙d3: S#6

G46/8
Oleg Paradsinski
Urdruck

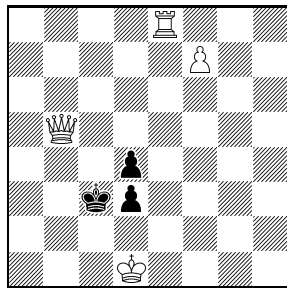


S#6 C+ 4+3

b) ♙f1→h3

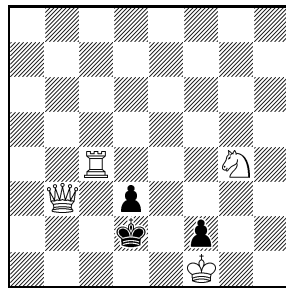
f-250 Band XXXVII

G46/9
Iwan Brjuchanow
Urdruck



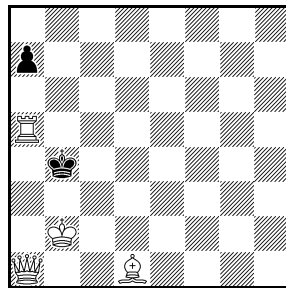
S#6 C+ 4+3
b) ♖d4→d2: S#7

G46/10
Oleg Paradsinski
Urdruck



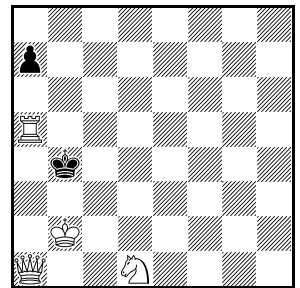
S#7 C+ 4+3
2 Lösungen

G46/11
Andrej Dikusarow
S0064 StrateGems
VII–IX/1999



S#7 C+ 4+2

G46/12
Oleg Paradsinski
Urdruck



S#8 C+ 4+2

G46/1 * 1.– Sg3 2.Kg2 Sf1 3.Kh1 Se3#, 1.Kg4 Tg1+ 2.Kh4 Tg4+ 3.Kh3 Sf2#.

G46/2 1.Kg1 7.Ka2 13.K×a8 [LAa7] 20.Kh7 37.K×a7 [LAa6] 44.K×h8 [THg8] 61.K×a6 [LAa5] 68.K×g8 [THf8] 81.K×a1 [BBb1] 85.K×a5 [LAa4] 92.K×f8 [THE8] 105.K×b1 [BBc1] 108.K×a4 [LAa3] 115.K×e8 [THd8] 128.K×c1 [BBd1] 131.K×a3 [LAa2] 138.K×d8 [THc8] 151.K×d1 [BBe1] 154.K×a2 [LAb1] 161.K×c8 [THb8] 174.K×e1 [BBf1] 177.K×b1 [LAc1] 184.K×b8 [THa7] 197.K×f1 [BBg1] 200.K×c1 [LAd1] 207.K×a7 [THa6] 220.K×g1 [BBh2] 223.K×d1 [LAe1] 230.K×a6 [THa5] 241.Kh4 LAg5=.

G46/3 1.Kd1 9.K×a7 [Ha6] 11.K×c8 [Hb8] 20.K×h3 [G+KÄh4] 32.K×a6 [Ha5] 35.K×b8 [Ha8] 44.K×h4 [G+KÄh5] 56.K×a5 [Ha4] 67.K×h5 [G+KÄh6] 79.K×a4 [Ha3] 90.K×h6 [G+KÄh7] 102.K×a3 [Ha2] 113.K×h7 [G+KÄg8] 126.K×a2 [Ha1] 137.K×g8 [G+KÄf8] 160.K×f8 [G+KÄe8] 183.K×e8 [G+KÄd8] 204.K×a8 [Ha7] 207.K×d8 [G+KÄc8] 228.K×a7 [Ha6] 230.K×c8 [G+KÄb8] 251.K×a6 [Ha5] 253.K×b8 [G+KÄa7] 272.Ka3 Ha2=.

G46/4 1.g4 2.g×h5 5.h8=S 6.Sg6 7.S×h4 8.Sf5 13.h8=T 14.Th6#. Autor: „Material economy for the combination knight/rook with two excelsiors in Ser.#n.“

G46/5 a) 1.Tb2 Zz. b5 2.Sc3 Zz. b4 3.Ta2+ Kb3 4.Sb1 Zz. a3 5.Tb2+ a×b2#, b) 1.Sb4 Zz. Kb3 2.Da2+ Kc3 3.Dd5 Zz. a3 4.Sa2+ Kc2 5.Tb2+ a×b2#.

G46/6 a) 1.Dc5 [2.Ka1/Dc1 Zz. a2(+)] 3.Dc1/Ka1 Zz. a3 4.Db2+ a×b2#] a2+ 2.Ka1 [3.Dc1 Zz. a3 4.Db2+ a×b2#] a3 3.Df5 Zz. Kc3 4.Df2 Zz. Kb3 5.Db2+ a×b2#, b) 1.Da3+ K×a3 2.Lc4 Zz. b5 3.La2 Zz. b4 4.Ka1 Zz. b3 5.Lb1 b2#.

G46/7 a) 1.Ka1 Zz. K×a3 2.Tc4 Zz. c5 3.Db4+ c×b4 4.Lc2 Zz. b3 5.Lb1 Zz. b2#, b) 1.Da6+ Kb4 2.Tc2 Zz. c5 3.Sb1 Zz. c4 4.d4 Zz. c3+ 5.Ka1 Zz. Kb3 6.Tb2+ c×b2#. Autor: „Unter dem Lärm von Kampfhubschraubern schreibe ich diesen Brief.“ Tschaplinka liegt im Umkreis von Cherson.

G46/8 a) 1.Ld3 Zz. h3 2.Lc2 Zz. h4 3.Kh1 Zz. Kf2 4.Ld1 Zz. Kf1 5.Lf3 Zz. Kf2 6.Lg2 h×g2#, b) 1.Lf5 Zz. h3 2.Lg6 Zz. h4 3.Kh1 Zz. Kf2 4.Lh5 Zz. Kf1 5.Lf3 Zz. Kf2 6.Lg2 h×g2#. Autor: „Thank you very much for the letter! We have a tense but calm situation, village Chaplynka 120 km from Kherson.“

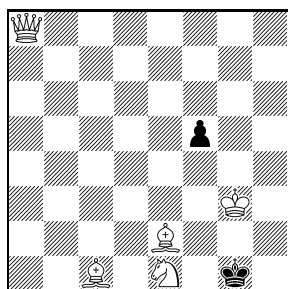
G46/9 a) 1.f8=D d2 2.Dbb4+ Kd3 3.Da5 Kc4 4.Dfb4+ Kd3 5.Dc3+ d×c3 6.Db4 c2#, b) 1.f8=D Kd4 2.Df3 Kc3 3.Te2 Kd4 4.De3+ Kc3 5.Da4 Kb2 6.Db6+ Kc3 7.Dc2+ d×c2#.

G46/10 1.Sh6 Zz. Ke3 2.Dc3 [3.Th4 Zz. Kf3 4.Dd2 Zz. Kg3 5.Sf5+ Kf3 6.De2+ d×e2#] Kf3 3.Tg4 Zz. Ke3 4.Th4 Zz. Kf3 5.Dd2 Zz. Kg3 6.Sf5+ Kf3 7.De2 d×e2#, 1.Sf6 Zz. Ke3 2.Dc3 Zz. Kf3 3.Tg4 Zz. Ke3 4.Sd5+ Kf3 5.Tg5 Zz. Ke4 6.De5+ Kf3 7.De2+ d×e2#.

G46/11 1.Lb3 a6 2.Td5 a5 3.Dd1 a4 4.La2 a3+ 5.Ka1 Kc3 6.Dd4+ Kc2 7.Db2+ a×b2#.

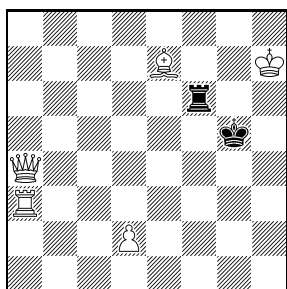
G46/12 1.Da3+ Kc4 2.Dd6 a6 3.Td5 a5 4.Sc3 a4 5.Sa2 a3+ 6.Ka1 Kb3 7.Db4+ Kc2 8.Db2+ a×b2#.

G46/13
Iwan Brjuchanow
Urdruck



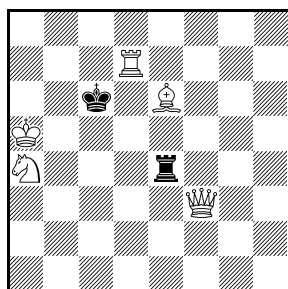
S#10 C+ 5+2

G46/14
Iwan Brjuchanow
Urdruck



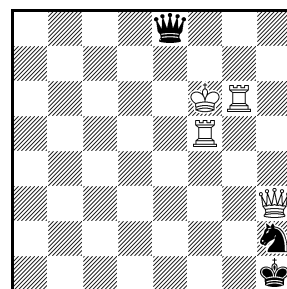
S#5 b) -♖d2 C+ 5+2
Circe

G46/15
Iwan Brjuchanow
Urdruck



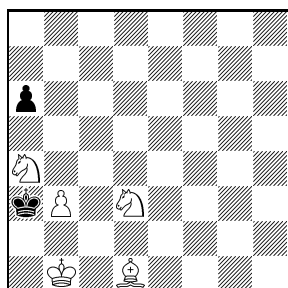
S#5 C+ 5+2
2 Lösungen
Circe

G46/16
Iwan Brjuchanow
Urdruck



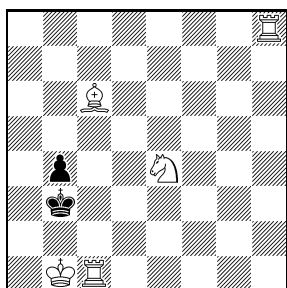
S#8 C+ 4+3
Circe

G46/17
Iwan Brjuchanow
Urdruck



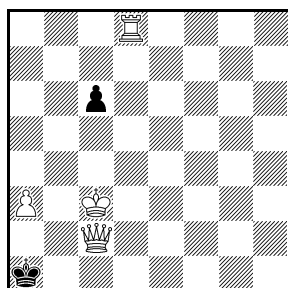
a) S#8 ortho- C+ 5+2
dox, b) S#7 Circe

G46/18
Iwan Brjuchanow
Urdruck



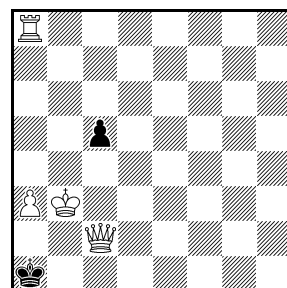
S#8 C+ 5+2
Circe

G46/19
Iwan Brjuchanow
Urdruck



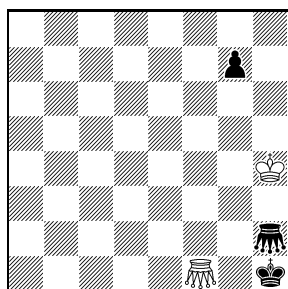
S#5 C+ 4+2
Masand

G46/20
Iwan Brjuchanow
Urdruck



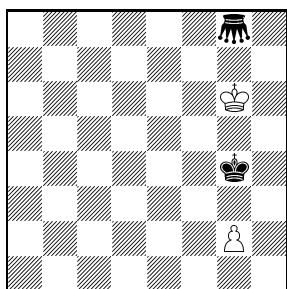
S#5 C+ 4+2
Masand

G46/21
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



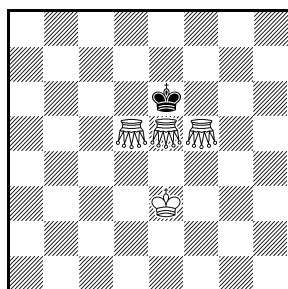
H#8* C+ 2+3

G46/22
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



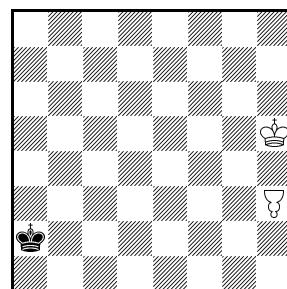
H#6 C+ 2+2

G46/23
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



H#5.5 C+ 4+1

G46/24
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



H#6.5 C+ 2+1
♞ = Berlinabauer

G46/13 1.Sf3+ Kh1 2.Kf2 f4 3.Ke1 Kg2 4.Dh8 Kg3 5.Dh1 Kg4 6.Ld3 Kg3 7.Kf1 Kg4 8.Kg1 Kg3 9.Se5 f3 10.Lf1 f2#. Platzwechsel wK/sK.

G46/14 a) 1.De4 [droht belanglos 2.Kg8/Df3 ...] Kh5 2.Dh4+ K×h4 [Dd1] 3.Kg8 Zz. Kg5 4.Dg4+ Kh6 5.Lf8+ T×f8 [Lc1]#, b) 1.Th3 Zz. Kf5 2.Th5+ Ke6 3.Dd7+ Kf7 4.Lf8+ K×f8 [Lc1] 5.Lh6+ T×h6 [Lc1]#.

G46/15 1.Sb6 Kc5 2.Dc3+ Tc4 3.De5+ Kc6 4.Ld5+ Kc5 5.Sa4+ T×a4 [Sb1]#, 1.Sb2 Kc5 2.Df8+ Kc6 3.Dc5+! K×c5 [Dd1] 4.Sd3+ Kc6 5.Da4+ T×a4 [Dd1]#. (Es gibt diverse Drohungen, die aber unausführbar und daher irrelevant sind.)

G46/16 1.Df1+ S×f1 [Dd1] 2.Df3+ Kh2 3.Dh3+ K×h3 [Dd1] 4.Dg4+ Kh2 5.Dg1+ Kh3 6.Dg2+ Kh4 7.Dg3+ S×g3 [Dd1] 8.Dh5+ S×h5 [Dd1]#.

G46/17 a) 1.Ka1 a5 2.Sdc5 Kb4 3.Le2 Ka3 4.Lc4 Kb4 5.Sa6+ Ka3 6.S4c5 a4 7.Ld3 a×b3 8.Lb1 b2#,
 b) 1.Lc2 a5 2.Sc1 Kb4 3.Ld3 Ka3 4.Sa2 K×b3 [Bb2] 5.Sb6 a4 6.Ka1 a3 7.Lb1 a×b2#.

G46/18 1.Tc5 Zz. Ka3 2.Ta8+ Kb3 3.Ta3+ b×a3 [Ta1] 4.Ta2 Zz. Kb4 5.Ka1 Zz. Kb3 6.Sd2+ Kb4 7.Sb3 Zz. K×b3 [Sb1] 8.Tb2+ a×b2#. Autor: „I am still in the occupied Chaplynka. I am sending you an original problem for *f*.“

G46/19 1.Kd2 Zz. c5 2.Kc1 Zz. c4 3.Td4 Zz. c3 4.Db3 Zz. c2 5.Db2+ [Bc2=w, Ba3=s, Td4=s] a×b2#.

G46/20 1.Kc3 Zz. c4 2.Dd1+ Ka2 3.Kc2 Zz. c3 4.Tb8 Zz. K×a3 5.Kb1 c2+ [Dd1=s]#.

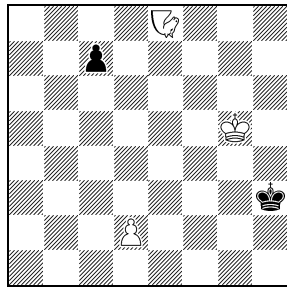
G46/21 1.g6 Kh3 2.Gh4 Kg3 3.g5 Kf2 4.Ge1 Kg3 5.g4 Kh4 6.g3+ Kh3 7.g2 Gd1 8.g1=G Gf1#. Für den Satz (ohne großen Wert) muss man nur den ersten Einzelszug weglassen (und macht statt des Einzelschritts einen B-Doppelschritt).

G46/22 1.Kh4 g4 2.Gg5 Kf5 3.Ge5 g5 4.Kh5 g6 5.Kh6 g7 6.Gh8 g×h8=D#.

G46/23 1.– Ge2 2.Ke5 Kd2 3.Kf4 Gf3 4.Kg3 Ke1 5.Kh2 Kf1 6.Kh1 Gg2#.

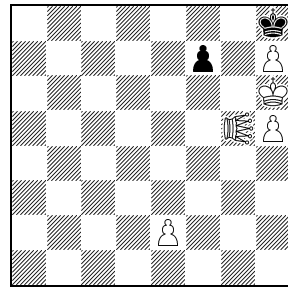
G46/24 1.– g4 2.Kb3 f5 3.Kc4 e6 4.Kd5 d7 5.Ke6 Kg5 6.Kf7 Kh6 7.Kg8 e8=D#.

G46/25
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



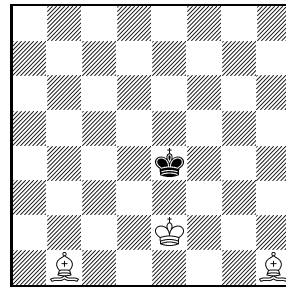
H#6 C+ 3+2

G46/26
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



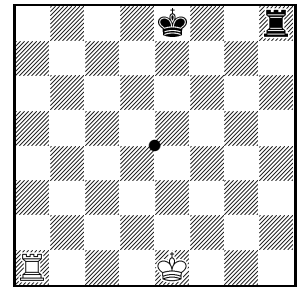
H==5.5 C+ 5+2
 🐹 = Hamster

G46/27
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



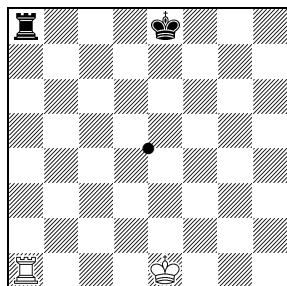
Ergänze einen Springer, dann H=2 3+1

G46/28
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



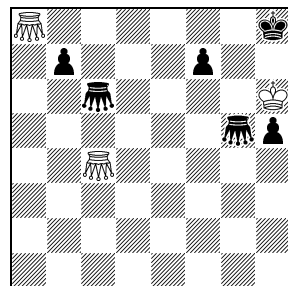
H#2.5 C+ 2+2
 Punktspiegelung

G46/29
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



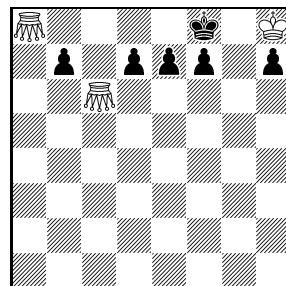
H=3.5 C+ 2+2
 Punktspiegelung

G46/30
 Bernd Schwarzkopf
 1244 Problemkiste
 VII/1985



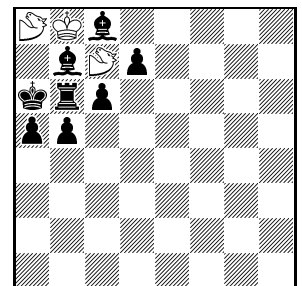
Last move? Typ A 3+6

G46/31
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



Last move? Typ A 3+6

G46/32
 Bernd Schwarzkopf
 Urdruck



Last move? Typ A 3+8
 ♖ = Spatz

G46/25 1.c5 d4 5.c1=N d8=N 6.Ng3 Nf4#.

G46/26 1.– e4 2.f5 5.f2 e8=H 6.f1=H Hg6==.

G46/27 Verführung: +wSd3 & 1.Kd4 Ld5 2.Kc3 Ke3=, aber die Stellung nach Einfügen des wSd3 ist illegal: wLh1 bietet unmögliches Schach. Lösung: +wSf3 & 1.Kf4 Lf5 2.Kg3 Ke3=.

G46/28 1.– 0-0-0 2.Tf8 Kc7 3.Ka8 Ta1#.

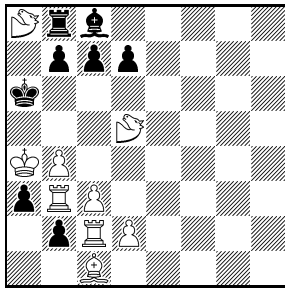
G46/29 1.– Kf1 2.Ta2 Td1 3.Kh8 Ta1 4.Kh1 T×a2=.

G46/30 Last move Ba7-a8=G. Dies ist Nr. 1394 in UiM1993.

G46/31 Last move Ba7-a8=G. Auch neun Steine, wie der Vorgänger und bisherige Rekord (G46/30), aber nur zwei Märchensteine, daher ökonomischer.

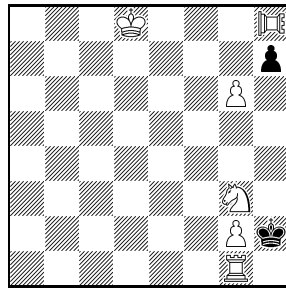
G46/32 Last move Ba7-a8=SP. Zuvor z. B. 1.– La8×Sb7 2.Sd6-b7 Lb7-c8+ 3.Sf5×Td6; der wSPc7 kann dann einen Zug nach c8...h8 zurücknehmen und die Stellung löst sich leicht auf.

G46/33
Bernd Schwarzkopf
Problemkiste IV/1990



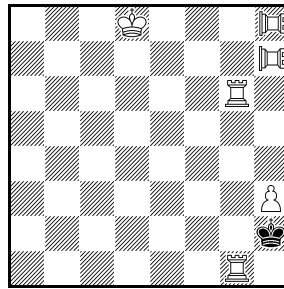
Last move? Typ A 9+8
♔ = Spatz

G46/34
Bernd Schwarzkopf
Jörg Kuhlmann
B4 Problemkiste
VII/2010



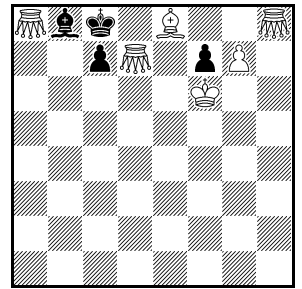
Last move? Typ C 6+2
♖ = Rose

G46/35
Bernd Schwarzkopf
Jörg Kuhlmann
Urdruck



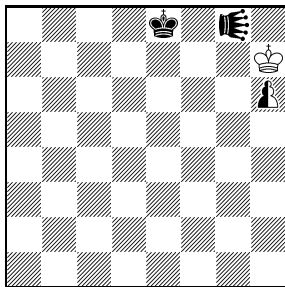
Last move? Typ C 6+1
♖ = Rose

G46/36
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



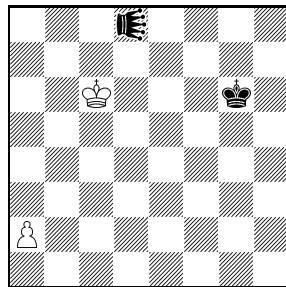
Letzte 3 Einzelzüge? 6+4

G46/37
Michel Olausson
167 Suomen
Tehtävänäikat
31.V.1992



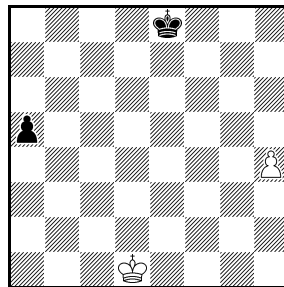
Ser.+3 C+ 1+2+1
♗ = Heuschrecke

G46/38
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



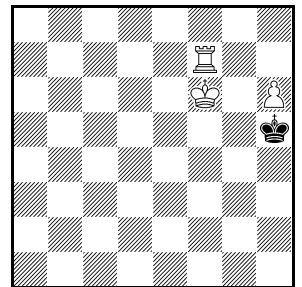
Ser.+6 C+ 2+2
♗ = Heuschrecke

G46/39
Robert Sharp
Urdruck



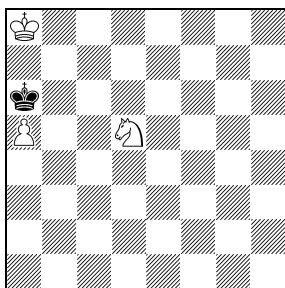
H=4.5 Duplex C+ 2+2

G46/40
Robert Sharp
Urdruck



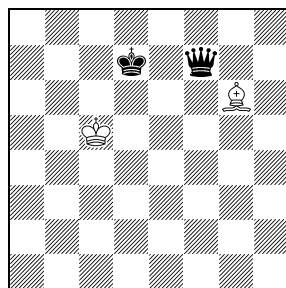
H=3 Duplex C+ 3+1

G46/41
Robert Sharp
Urdruck



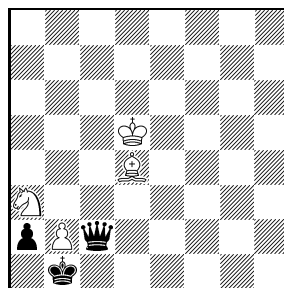
H=3 Duplex C+ 3+1

G46/42
Robert Sharp
Urdruck



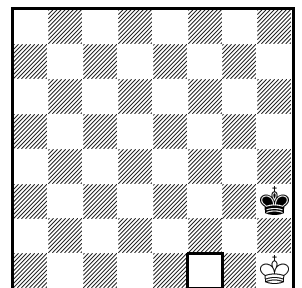
H=2.5 Duplex C+ 2+2

G46/43
Jörg Kuhlmann
Achim Schöneberg
Urdruck



H#2
b) ♔d5→b4
Beamenschach

G46/44
Zdenek Oliva
Urdruck



H=20.5 C+ 1+1
Doppelrandzüger,
Loch f1

G46/33 Last move Ba7-a8=SP. Dies ist Nr. 1425 in UiM1993.

G46/34 Bg7×Rh8=R+.

G46/35 Bg7×Rh8=R+ (zuvor Re5-/×h8; die Rh7 beobachtet h1).

G46/36 R 1.a7-a8=G+ Kd8-c8 (ohne Schlag) 2.h7-h8=G+ (zuvor 2.– Kc8-d8 oder 2.– Kc8×Xd8).

G46/37 1.Kh8 2.h7 3.h×g8=nH+. Dies ist Nr. 1459 in UiM1993.

G46/38 1.a4 5.a8=H 6.H×d8-e8+. Verbesserung von G46/37 (4 Steine): Eine Bedingung weniger (keine neutralen Steine) und länger; ansonsten fast ebenso klein.

G46/39 N: 1.– h5 2.Kd7 h6 3.Kc6 h7 4.Kb5 h8=D 5.Ka4 Db2=. D: 1.– a4 2.Ke2 a3 3.Kf3 a2 4.Kg4 a1=D 5.Kh5 Dg7=.

G46/40 N: 1.K×h6 Tf8 2.Kh7 Tf7+ 3.Kh8 Tg7=. D: 1.Kg7 Kg5 2.Kh8 Kg6 3.h7 K×f7=.

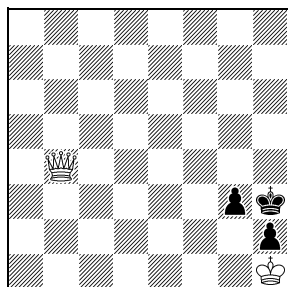
G46/41 N: 1.Kb5 Kb8 2.Ka6 Kc8 3.Ka7 Sc7=. D: 1.Sb6 Kb5 2.a6 K×b6 3.a7 Kc7=.

G46/42 N: 1.– Lf5+ 2.Kd8 Kd6 3.Dd7+ L×d7=. D: 1.– Kc8 2.Kb6 D×g6+ 3.Ka7 Dc6=.

G46/43 a) 1.Ka1 b4 2.Da4 b5#, b) 1.Dd2 Lc3 2.Dc1 b3#.

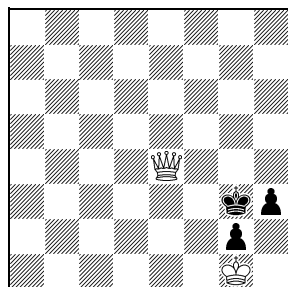
G46/44 1.– Kg1 2.Kh4 Kh2 6.Kg8 12.Ka7 18.Kb1 21.Ke1 Kc1=. Längenrekord für Hilfspatt-Zweisteiener mit orthodoxen Königen.

G46/45
Erich Bartel
1005 Jugendschach
XI/1982



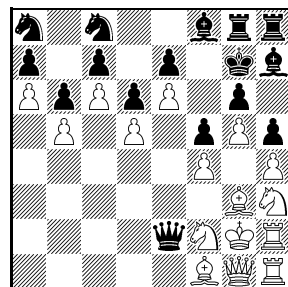
10 freiwillige 2+3
Matterlassungen

G46/46
Max Witte
Urdruck



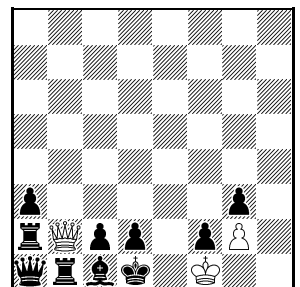
15 freiwillige 2+3
Matterlassungen

G46/47
Horst Deichelbohrer
R864 feenschach
VI–VII/1976



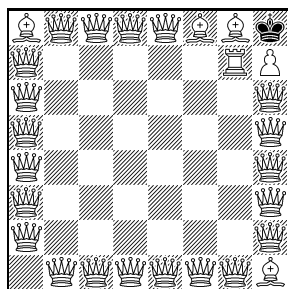
5 (oder 15?) 16+16
freiwillige
Patterlassungen mit
32 Steinen

G46/48
Max Witte
Urdruck



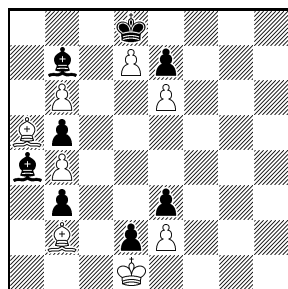
a) 18 erzwungene 3+10
Patterlassungen,
b) – ♜c2: 18 freiwillige
Patterlassungen

G46/49
Max Witte
(nach Thur Row)
Urdruck



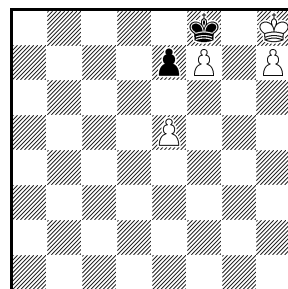
261 erzwungene 27+1
Nichtsachzüge,
illegale Stellung

G46/50
Hans Gruber
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



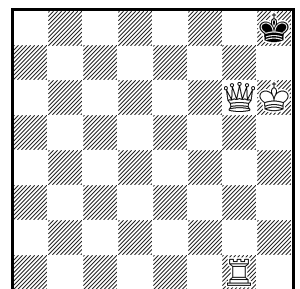
18 erzwungene 8+8
Duplex-Mattfreigaben

G46/51
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



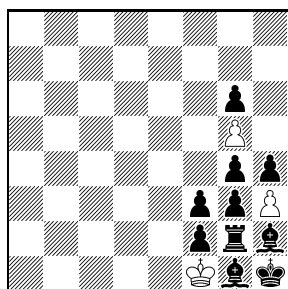
1 erzwungener 4+2
Doppelpattzug,
minimales Material

G46/52
Christian Piesnack
Max Witte
Urdruck



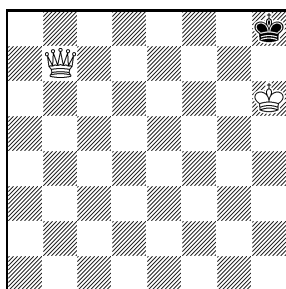
34 erzwungene 3+1
Zugmeidungen,
minimales Material

G46/53
Max Witte
Urdruck



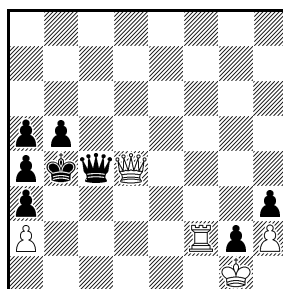
1 erzwungene 3+10
Doppelpatteintreibung,
minimales Material

G46/54
Max Witte
Urdruck



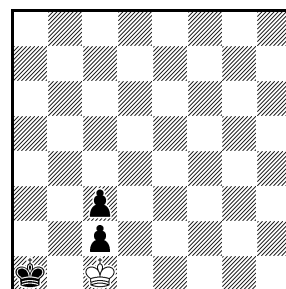
9 ? → (! -) s N, 2+1
minimales Material

G46/55
Christian Piesnack
Urdruck



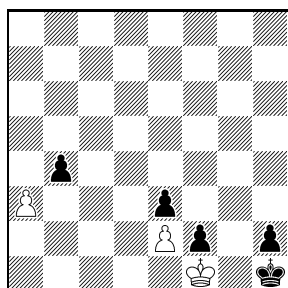
34 freiwillige 5+8
Pattsperrungen

G46/56
Max Witte
Urdruck



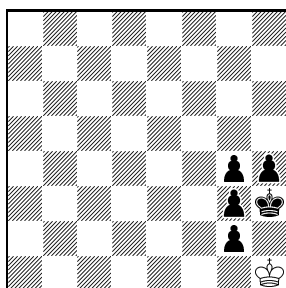
2 ! → (! !) w D, 1+3
minimales Material

G46/57
Max Witte
Urdruck



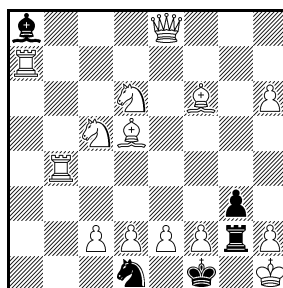
2 freiwillige 3+5
Duplex-
Zugeintreibungen,
minimales Material

G46/58
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



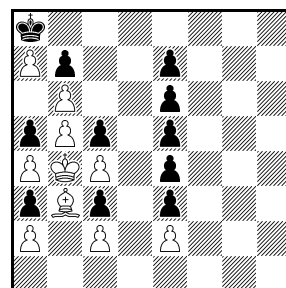
1 erzwungene 1+5
doppelpattsetzende
Schachparade

G46/59
Max Witte
Urdruck



a) 98 14+5
erzwungene
Mattduldungen, b) ohne
♙a8: 97 freiwillige
Mattduldungen

G46/60
Max Witte
Urdruck



4 erzwungene 10+11
Doppelpattsetzungen in
illegaler Stellung

G46/45 Siehe Text.

G46/46 Siehe Text.

G46/47 Siehe Text.

G46/48 In b) freiwillige Form, da $1.D \times d2 + K/T/L \times c2 =$ eine Eintreibung wäre.

G46/49 Vgl. PDB P1180422.

G46/50 Einzügerrekord: Duplex-Mattfreigaben ohne Umwandlungszüge mit Umwandlungsfiguren.

G46/51-G46/60 Siehe Text.